



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Jahren haben Naturkatastrophen wie Erdbeben, Tsunamis, Dürren und Wirbelstürme zugenommen. Die betroffenen Regionen der Welt sind im Katastrophenfall oft auf Soforthilfe angewiesen.

Durch die „Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete“ (HDZ) konnte bereits vielen Notleidenden spontan und unbürokratisch geholfen werden - mit Ihrer Hilfe. Dafür möchten wir Ihnen danken!

Aber nicht nur in unmittelbaren Notlagen ist das HDZ engagiert. Es ist in mehr als 60 Ländern aktiv und setzt sich ebenso für zielgerichtete Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur in Armutsgebieten ein sowie für die (zahn-)medizinische Versorgung der Bevölkerung.

In den mehr als 25 Jahren seines Bestehens hat das HDZ viel erreicht. Kinderheime, Schulen, Waisenhäuser sowie Zahn- und Krankenstationen wurden gebaut und komplett ausgestattet. In den ärmsten Regionen dieser Welt konnte geholfen werden, wo staatliche Hilfsmaßnahmen nicht greifen oder große Hilfsorganisationen selten vertreten sind.

Die Tätigkeiten der Stiftung sind segensreich für viele Menschen. Und sie zeigen ein Bild der Zahnärzteschaft, das sich wohltuend abhebt von den oftmals in der Öffentlichkeit noch vorherrschenden Klischees über den Berufsstand. Der Berufsstand der Zahnärzte ist eine Wertegemeinschaft, für den Gesundheit und Menschenwürde hohe Werte sind.

Durch Ihre Unterstützung kann die „Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte“ weiterhin helfen. Sie tragen außerdem dazu bei, dass die Öffentlichkeit von der anderen Seite unseres Berufsstandes erfährt. Das sollte die kleine Mühe wert sein, die die Zahngold-Sammelaktion und/oder eine Zustiftung mit sich bringt.

Lassen Sie uns eine der bedeutendsten gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam angehen: die Not in der Welt zu lindern.

Ich bitte Sie sehr herzlich um Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihr

Dr. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer

